

Spiel, Spaß und Freizeit in der Stadt

Natur in der Stadt?

Kennst du Parks in Graz? Auf den ersten Blick wirken sie wie kleine Flecken unberührter Natur in der Stadt. Dabei wurden die Parks ganz bewusst angelegt und geplant. Einige sind schon 150 Jahre alt! Warum haben die Menschen damals Parks errichtet? Haben sie die Parks so genutzt wie wir heute?

Vor 100 bis 200 Jahren wuchs Graz sehr stark und wurde immer mehr zur Großstadt. Wo früher noch die Festung und die Stadtmauern standen, gab es nun Platz für Gebäude und Straßen, aber auch für Parks. Gleichzeitig wurden die Gärten in der Innenstadt verbaut. Die Bürger*innen wünschten sich mehr Natur zur Erholung in der Stadt. Für Spaziergänge konnte man sich in Schale werfen und sich treffen. Das wurde zu einer beliebten Freizeitbeschäftigung.

➔ **BURGTOR – VOR 125 JAHREN**

Paul Scholz, Graz Burghor, 1898 © Graz Museum



GRAZ Brunnen im Stadtpark

Der Stadtpark sieht sehr natürlich aus. Er ist aber ein geplanter, künstlich angelegter Park! Über mehrere 100 Jahre hatten sich hier keine Wiesen, Büsche und Bäume befunden, sondern die Stadtmauer und ein Wassergraben. Diese wurden fast gänzlich entfernt und machten vor rund 150 Jahren Platz für einen großen Park mit Bäumen aus der ganzen Welt und vielen geschwungenen Wegen. Diese Gestaltung heißt „Englischer Garten“ und war damals sehr modern. Der Volksgarten ist fast genauso alt wie der Stadtpark. Er wurde vor etwa 150 Jahren für die Arbeiter*innen am rechten Murofer eröffnet.

➔ **STADTPARK – VOR 100 JAHREN**

Graz Brunnen im Stadtpark, Postkarte, 1918
© Graz Museum

GRAZ- SPEZIALIST*INNEN

Die erste Parkanlage für die Grazerinnen und Grazer war der Schlossberg. Vor rund 180 Jahren wurde der bis dahin kahle Felsen bepflanzt!





Damals wie heute gibt es Unterschiede, wie die Parks genutzt werden. Früher gingen zum Beispiel die reicheren Menschen in den Stadtpark, die ärmeren in den Volksgarten oder Augarten. Heute spielt das Angebot der Parks eine größere Rolle: In manchen gibt es die besseren Kinderspielplätze und man kann skaten, andere sind besonders ruhig und es gibt schattige Bänke, um sich auszuruhen. Wo bist du am liebsten?

➔ YOGA IM VOLKSGARTEN – HEUTE

Yoga für ALLE im Volksgarten, Topothek Graz, 2017/18
© Maria Reiner / ANNENViERTEL / Managerie

GRAZ. MEINE STADTGESCHICHTE. Arbeitsauftrag

GRAZ – GRÜN ODER GRAU?

Hier siehst du zwei Bilder. Beide zeigen Graz und sind zu einer ähnlichen Zeit entstanden – vor ungefähr 150 Jahren.

Trotzdem sind sie sehr unterschiedlich.

Stadt ist eben beides: Baustelle, Lärm, aber auch das Grüne, Freizeit, Freiraum.

Such dir die Eigenschaftswörter aus, die am besten zu den Bildern passen.

Male die Felder in den Farben der Rahmen an! Richtig oder falsch gibt es hier nicht!

➔ Conrad Kreuzer, Der Murvorstadtplatz, 1847
© Graz Museum / Edin Prnjavorac



➔ Anton von Callot: Schlossberg-Kasematten mit Glockenturm, 1867 © Graz Museum



freundlich	spannend	eckig	sauber	laut	leise
langweilig	bunt	lebendig	schmutzig	gefährlich	grob
rund	alt	jung	angenehm	fremd	ehrlich

Welches Eigenschaftswort beschreibt für dich Graz heute am besten? _____